

Gemeindekreise

Kunnerwitz

Seniorenkreis wird bis auf Weiteres ausgesetzt. Die regelmäßig Teilnehmenden erhalten schriftlich bzw. telefonisch eine Nachricht, wenn die Treffen wieder fortgesetzt werden.

Gebetskreis in Schlauroth nach interner Vereinbarung

Weinhübel

Junge Gemeinde bis zu den Winterferien vorerst keine Treffen.

Seniorenkreis wird bis auf Weiteres ausgesetzt. Die regelmäßig Teilnehmenden erhalten schriftlich bzw. telefonisch eine Nachricht, wenn die Treffen wieder fortgesetzt werden.

Offener Gemeindeabende werden bis auf Weiteres ausgesetzt. Die regelmäßig Teilnehmenden erhalten schriftlich eine Nachricht, wenn die Treffen wieder fortgesetzt werden.

Dienstberatung Mitarbeitende: **Dienstag, 2. Februar, 8:00 Uhr**, GemSaal Kunnerwitz

Gemeindekirchenrat: voraussichtlich am **Donnerstag, dem 25. Februar 19:00 Uhr**, Auferstehungskirche Weinhübel (alternativ am 11. März)

Gemeinde - Informationen



Evang. Versöhnungskirchengemeinde Görlitz

Januar 2021

Tauchritz/Hagenwerder/Weinhübel/ Kunnerwitz/Klein Neundorf/Jauernick-Buschbach/Ober Pfaffendorf/Schlauroth

Liebe Kirchengemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Kirchengemeinde,

Gottes Segen für's Neue Jahr! Das wünsche ich Ihnen von Herzen. Mögen all die Dinge, die im vergangenen Jahr aus dem Lot geraten sind, langsam aber sicher eine gute und feste Ausrichtung bekommen!

Zum Segen für das neue Jahres möge auch Gesundheit hinzukommen. Dass alle, die sich in Krankheit befinden, bald wieder gesundheitliche Stabilität und Gesundheit selber erlangen dürfen! Und dass die bisher Gesunden vor Krankheit bewahrt bleiben. Nicht nur vor dem Corona-Virus, sondern auch vor all den anderen Dingen, die das Gleichmaß unseres Lebens durchbrechen und infrage stellen!

Und Segen soll auch dabei reichlich fließen, wenn wir uns begegnen – und dafür, dass wir uns bald wieder ungehindert begegnen dürfen. Es ist eine große Sehnsucht bei allen da, mit denen ich über unsere Gemeinde und die Gottesdienste rede. Oder wenn wir von Gemeindefesten, Konzerten, Fahrten und thematischen Abenden reden. Viele aus den unterschiedlichen Gruppen – Junge und Ältere – fragen regelmäßig, wann es wohl wieder losgehen kann...

Für manche sind die Schritte und Entscheidungen dieser Zeit des derzeitigen „Lock-downs“ nur schwer nachzuvollziehen – die Schließung von Schulen und Geschäften, von Gaststätten und Kulturstätten. Vielleicht hilft uns die neue Jahreslosung, die die Kirchen über unser 2021er Leben gesetzt haben, wenigstens dazu, den Menschen, die dahinter stehen, rücksichtsvoll zu begegnen. Mit dem Versuch, nachzuvollziehen, was hinter den Entscheidungen für Überlegungen stehen.

„Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“

So sagte es Jesus nach Lukas 6,36. Dort finden wir die Parallele zur Bergpredigt im Matthäusevangelium; mit ein paar anderen Themen noch. Hier geht es konkret um den „Umgang mit dem Nächsten“. Und der Nächste ist nicht nur der nächste Angehörige oder der Nachbar auf der gleichen Etage. Es geht um alle Menschen, die mir begegnen. Persönlich, aber auch mittelbar. Es geht um alle, die mich etwas angehen.

Barmherzigkeit haben derzeit viele Menschen nötig, die in Leitungspositionen den Weg der ihnen Anvertrauten bestimmen müssen. Das betrifft die Regierungen in Bund, Ländern, Landkreis oder Stadt genauso wie die Kirchenleitung oder auch unseren Gemeindekirchenrat. So wie wir es uns für uns selbst ja auch wünschen, für all unser Tun und Reden. Dass die Menschen uns selber auch tragen und ertragen. Ja, so manches Mal mit dem Erbarmen des Herzens. Alte Vokabeln? Ja, aber so frisch und neu im tiefen Sinne!

Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung der Barmherzigkeit. Aber auch dass es uns gelingt, für andere Menschen Barmherzigkeit aufzubringen und immer neu zu entwickeln.

Herzlich grüße ich Sie im Namen des Gemeindekirchenrates und im Namen von Herrn Pfarrer Alexander Stokowski,

Ihr Pfarrer Ulrich Wollstadt

regelmäßige Arbeitszeiten von Frau Anja Schröter im Kirchenbüro Kunnerwitz

Montag Dienstag Donnerstag	7:30 Uhr – 15:00 Uhr
Mittwoch	7:30 Uhr – 9:00 Uhr
Freitag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr

Wenn Sie das Büro aufsuchen wollen, rufen Sie bitte sicherheitshalber vorher an! Telefon **03581 78500**
anja.schroeter@kirchenkreis-sol.de

Postanschrift: Evangelisches Pfarramt, Weinhübler Str. 18, 02827 Görlitz

Bitte rufen Sie bei Bedarf unsere beiden Pfarrer an. Sie vereinbaren mit Ihnen individuelle Termine für ein Gespräch hier im Pfarramt oder gern auch bei Ihnen zu Hause.

Pfarrer Wollstadt: Telefon **03581 78500**, E-Mail: **ulrich.wollstadt@kirchenkreis-sol.de**
in dringenden Fällen verwenden Sie **0170 6174804**

Pfarrer Stokowski: Tel. **03581 7049926** bzw. **0176 45931309**, E-Mail: **a.stokowski@ekbo.de**

Katechetik / Christenlehre:	Katrin Schneider	Tel. 03581 761265
Friedhofsangelegenheiten:	Henry Schröter	Tel. 0176 16538250
Küsterdienste Kunnerwitz:	Ingrid Ullrich	Tel. 03581 741998
Küsterdienste Weinhübel / Tauchritz:	Heiderose Lochmann,	Tel. 035822 312589
Kinderhaus Regenbogen:	Leiterin Antje Simon	Tel. 03581 83018

Weitere Informationen

Vor allem kurzfristig finden Sie Informationen zum Leben der Gemeinde in unseren elf Schaukästen und Aushängen in allen Ortsteilen. Immer auch in der Nähe der vier Kirchen!

Gottesdienste

Der freiwillige Lockdown für unsere Gottesdienste ist vom Gemeindegemeinderat noch um eine weitere Woche, auf den 17. Januar, ausgedehnt worden. Wir bitten um Verständnis für diese so schwerwiegenden Entscheidung. Die Corona-Fallzahlen unseres Landkreises haben zu der Entscheidung geführt. In den großen Görlitzer Kirchen finden die Gottesdienste statt! Bitte nehmen Sie gern die Angebote dort wahr. Es macht sehr große Mühe, in unseren kleinen Kirchen die Hygiene-Auflagen umzusetzen!

Sonntag,	24. Januar	(3. Sonntag nach Epiphania)	
Kunnerwitz	8:45 Uhr	Fahrdienst ab Kirchplatz zum Gottesdienst in Jauernick	
	9:00 Uhr	Offene Kirche mit Volker Richter	
Jauernick	9:00 Uhr	gottesdienstliche Andacht (25min)	(Pf. Stokowski)
Tauchritz	10:10 Uhr	Fahrdienst ab Kirchplatz zum Gottesdienst in Weinhübel	
	10:30 Uhr	Offene Kirche mit Pfarrer Wollstadt	
Weinhübel	10:30 Uhr	gottesdienstliche Andacht (25min)	(Pf. Stokowski)
Wochenspruch:	Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. (Lk 13,29).		
Kollekte:	für die Krankenhausseelsorge in Görlitz		

Sonntag,	31. Januar	(Letzter Sonntag nach Epiphania)	
Kunnerwitz	8:45 Uhr	Fahrdienst ab Kirchplatz zum Gottesdienst in Jauernick	
	9:00 Uhr	Offene Kirche mit Pfarrer Wollstadt	
Jauernick	9:00 Uhr	gottesdienstliche Andacht (25min)	(Volker Richter)
Tauchritz	10:10 Uhr	Fahrdienst ab Kirchplatz zum Gottesdienst in Weinhübel	
	10:30 Uhr	Offene Kirche mit Pfarrer Stokowski	
Weinhübel	10:30 Uhr	gottesdienstliche Andacht (25min)	(Volker Richter)
Wochenspruch:	Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60,2)		
Kollekte:	für die Aktion „Sühnezeichen / Friedensdienste“		

Ab Februar sind vorerst wieder „normale“ Gottesdienste geplant!

Die Gemeinde-Informationen für Februar erhalten Sie in etwa ein bis zwei Wochen!

Geldsorgen...

.. hat sicher so manche und so mancher unter uns schon einmal erleben müssen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Und manchmal schwankt dies auch durch die Jahre. Derzeit gibt es viele dieser Sorgen! Vor allem bei denen, die durch die Schließungen von Geschäften oder die derzeitige Undenkbarkeit von kultureller Arbeit in Musik, Schauspiel und Ausstellung betroffen sind.

In großem Maße sind davon in Deutschland Millionen von Menschen betroffen. Darunter auch viele Christen, die mit ihrer Kirchenmitgliedschaft über den Beitrag der Kirchensteuer das kirchliche Leben finanzieren.

In unserer Landeskirche werden die finanziellen Einbrüche bei der Kirchensteuer derzeit auf etwa 10% bis gar 16% geschätzt. Die Zuweisungen an die Kirchenkreise und somit die Kirchengemeinden werden also in Kürze schmaler ausfallen. Überall werden die Haushaltpläne daraufhin genau unter die Lupe genommen. Für unsere Gemeinde ist dies für 2022 zu erwarten. Noch „geht es uns“...

Mit dem Ausfall der Gottesdienste zwischen Mitte März und Mitte Mai, mit der deutlich kleineren Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher danach, aber auch mit der Absage der Gottesdienste seit dem 4. Advent hat uns in der Gemeinde auch eine deutliche Schwierigkeit erreicht: Uns fehlen zur Finanzierung der Gemeindegemeindearbeit die Kollekten am Ausgang der Gottesdienst. Waren dies 2019 noch dankbare 16.271,26 €, so haben wir 2020 nur (aber immerhin) 6.227,12 € sammeln dürfen. Das sind glatt 10.000,00 Euro weniger. Einige haben uns mit zusätzlichen Spenden (etwa 1.300,00 Euro) helfen können. Und auch das Kirchgeld ist – trotz abnehmender Gemeindegliederzahl – um 303,00 Euro auf stolze 29.151,60 Euro gestiegen. Wir sehr wir Ihnen dafür dankbar sind!!!

Nicht zu vergessen: Durch die oben genannten Gründe sind viele Hauptkollekten entfallen bzw. auf kleine Summen zusammengefallen. Brot für die Welt – die Kollekte am Heiligen Abend – was für ein Desaster in diesem Jahr. In den Gottesdiensten der vergangenen Jahre 2.000,00 Euro bis 2.500,00 Euro; diesmal in den „offenen Kirchen“ (immerhin und Gott sei Dank) etwas über 600,00 Euro...

Bitte helfen Sie uns – wenn Sie dies können gern mit Überweisungen Ihrer Kollekte auf das Konto der Versöhnungskirchengemeinde bei der **Volksbank**:

IBAN: DE20 8559 1000 4530 5215 03: Zweck: Spende anstelle von Kollekte

Bitte geben Sie dabei an, ob die Kollekte für unsere eigene Gemeinde bestimmt sein soll oder auch bzw. nur für die Hauptkollekten. Sie finden den Kollektenzweck in der Regel bei den Gottesdienst-Angaben. **Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!!!**

Hygiene-Verordnungen – schon zu biblischen Zeiten

Eine Ansteckung vermeiden – wie geschah das im alten Israel? Siehe 3. Mose 13,1-46.

Wer mit einer ansteckenden Krankheit (damals vor allem Lepra) infiziert war, musste sich folgenden Auflagen fügen: zunächst vorstellig werden bei den Priestern. Bei einer möglichen Erkrankung wurde vom „Gesundheitsamt“ eine Quarantäne von sieben Tagen verordnet (Verse 4,26f,31) und nach einer neuerlichen Begutachtung eine eventuelle „Auszeit“ von nochmals sieben Tagen (Verse 5,33).

Bei positivem Befund galt: Bis zur Genesung Kontaktverbot (Vers 46), also auch Ausschluss aus der gottesdienstlichen Gemeinde. Der Kranke musste abgesondert leben (Vers 46), einen Mundschutz tragen (Vers 45) und Abstand halten zu Gesunden (siehe auch Lukas 17,12).

Und die Gesunden? Ihnen sollte die Selbstbegrenzung nicht fremd sein, denn vielleicht sind sie unwissentlich infiziert und können andere anstecken. Aber weil die Selbstbegrenzung nicht wie selbstverständlich erfolgt, bedarf es staatlicher Verordnungen.

Vielleicht gehört zur Bibeltreue, auch 3. Mose 13 zu bedenken. Es könnte dabei diese Einsicht gewonnen werden: Bei den uns gegenwärtig verordneten Schutzmaßnahmen handelt es sich um probate Mittel, es geht also nicht um eine „totalitäre Machtausübung des Staates“.

(Leserzuschrift von Pfarrer i. R. Roland Hergert, Wolfegg, in IDEA-Spektrum 51.2020. Wir danken dem Verfasser für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung!)